

# Von Bäumen und Menschen

von

Felicitas Stotz

4. Februar 2020



# Vorwort

↑↑↑↑↑↑↑↑

futark



## Teil I

# Bäume und Menschen



Der Mensch ist Natur. Und in der Natur besteht alles aus Interaktion. Jeder und jede ist mit jedem verbunden. das ist so, weil es zum Leben und zum Sterben dazugehört. Diese Bereiche sind für alle die wichtigsten Themen: Schutz, Nahrung, Sex, Wetter, Gefahren, Krankheit und Tod.<sup>1</sup>

Das, was tatsächlich spannend daran ist., sind zweierlei: Zum einen der Eindruck, den wir Menschen haben, dass wir durch unseren rationalen Verstand nicht mehr an diese Themen des Lebens gebunden sind. Und als zweites, dass wir vergessen haben, dass ein Teil von uns immer in Interaktion mit der Natur ist.

An dieser Stelle möchte ich Deine Aufmerksamkeit auf diese Verbundenheit und den Austausch mit der Natur lenken. Dir einige Dinge an die Hand geben, die mir zum Erfahrungsschatz geworden sind.

Ich wünsche Dir viel Spass daran und Erfolg!

---

<sup>1</sup>Wenn Du es nicht glaubst, dann schau Dir die News, Twitter, Facebook, Tinder oder Youtube an.





# Kapitel 1

## Der Mensch

Wir Menschen haben viele Werkzeuge mit denen es uns möglich ist mit unser Umwelt in Aktion zu treten. Diese Werkzeuge sind sehr unterschiedlich, weil wir auf sehr vielen Ebenen verbunden sind und uns austauschen.

Unser Körper allein hat schon unzählige Werkzeuge zur Hand, aber schliesslich ist er dafür gemacht ein der Umwelt, die viele Tausende Jahre aus dem bestand, was wir Natur nennen, zu überleben. Im Laufe der Zeit haben wir begonnen eine räumliche Trennung zu ziehen zu der Natur und unserem Bereich, wo wir uns hauptsächlich aufhalten. Wir machen einen Unterschied zwischen Natur- und Kulturraum.

### 1.1 Der Körper

Der erste Schritt wird sein Dir Deinen Naturraum wieder sichtbar zu machen. Denn dieser ist oft grösser als wir denken.

Der Körper kann Dich dorthin bewegen. Mit ihm hast Du die Sinne: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten zur Ver-

fügung. Alle die Sinneswahrnehmungen landen in Deinem Gehirn. Es sind viele, viele Millionen Daten und Dein Gehirn hat die Aufgabe, die wichtigsten herauszufiltern, die am ehesten zu Deinem Überleben beitragen.

Dennoch sind alle die vielen Sinneseindrücke da! Weil wir heute so geschützt leben und die meisten mit einer sicheren Höhle (Wohnung) genügend Essen (Geld/Supermarkt/Kühlschrank) versorgt sind, können wir uns viel mehr aussuchen, ob wir unseren Gedanken lauschen oder uns aktiv in unserem Umfeld bewegen und daran teilnehmen.

Selbst das Wetter spielt in vielen Breitengraden nur eine Rolle, wenn es zu sehr heftigen Wetterphänomenen kommt. Wenn es z.B. heftig stürmt, sehr trocken ist, etc. Viele sind mit dem Auto unterwegs und können, egal zu welcher Jahreszeit mit Jacket und dünnen Schuhen von ihrem Zuhause mit dem Auto an den Arbeitsplatz gelangen, ohne viel auf das Wetter gestossen zu sein.

Es ist so, wie es ist gut! Denn wir haben, im Gegensatz zu den Tieren und Pflanzen in der Natur und auch im Gegensatz zu vielen Menschen rund um die Erde genau diese Möglichkeiten. Wir haben diesen Schutz. Wir können und dürfen ihn nutzen und genießen.

## Kapitel 2

# Der Baum